



So macht Althaus Thüringen stark



Dieter Althaus packt es an! Der Thüringer Ministerpräsident modernisiert den Freistaat. Er geht mutige Schritte, will verkrustete Strukturen aufbrechen, neue Perspektiven eröffnen und mehr Freiheit für Eigenverantwortung schaffen. Dazu sind auch schmerzliche Einschnitte notwendig, um für

unsere Kinder Gestaltungsspielräume zu erhalten. Dieter Althaus kümmert sich um das Wohl aller Thüringer Bürger. Aktive Menschen, moderne Strukturen und bürgernahe Politik werden den erfolgreichen Thüringer Weg fortsetzen.

CDU: Bürger sollen entscheiden!

Die CDU Thüringen plant, den Bürgern mehr Einfluss bei Landtagswahlen zu geben. Jeder Thüringer könnte damit seine Landesstimme nicht nur einer Liste, sondern direkt einem Kandidaten auf der Liste geben. Die Entscheidung darüber, wer in den Landtag kommt, hat dann jeder Wähler und nicht allein die Parteien. Bei der Kommunalwahl ist das schon so. Was in den Gemeinden funktioniert, ist auch für das Land gut.

76 Bürgerbüros kümmern sich

Die CDU ist überall zu Hause. In ganz Thüringen hat sie 76 Geschäftsstellen und Bürgerbüros für die Menschen in den Gemeinden und Städten - vor allem, wenn diese Hilfe und Beratung brauchen. Jeder kann mit seinen Fragen und Problemen in die CDU-Büros kommen. Die Union kümmert sich darum.



wir
www.kuemmern.de
uns

DIE THÜRINGENPARTEI

www.cdu-thueringen.de



CDU-Leitantrag: kuemmern.de

Auf ihrem Landesparteitag will die Thüringer CDU ihren Leitantrag „kuemmern.de“ beschließen. Eine Erneuerungskur, die sich die Partei selbst verordnet hat! Die bewährten Strukturen werden weiterentwickelt, damit sie den Bedürfnissen der Menschen an eine moderne Partei entsprechen. Nähe zu den Menschen, mehr Teilhabe von Mitgliedern und Nichtmitgliedern, offene Angebote und bessere Kommunikation sind dafür Beispiele.

CDU hat Wort gehalten:

Wasserbeiträge werden abgeschafft

Die CDU hat ihr Versprechen erfüllt und der Ministerpräsident hat sein Wort gehalten: Nach dem Willen der Landesregierung wird es in Zukunft keine Beiträge mehr für Wasser geben. Im Abwasserbereich werden die Beiträge gerechter: Orientierung an der tatsächlichen Grundstücksbebauung, keine Beiträge für unbebaute Grundstücke, Einführung einer Obergrenze für sehr große Grundstücke. Bereits gezahlte Abwasserbeiträge werden entsprechend dieser Regeln zurückgezahlt. Und: Bisher bezahlte Beiträge für Wasser werden sogar komplett zurückgezahlt. Wie geht es nun weiter? Jetzt behandelt der Landtag das Gesetz und wird es zügig beschließen.

Kommentar

Wir kümmern uns

Im Juni hat die Mehrheit der Wähler der CDU das Vertrauen gegeben. Dafür bedanken wir

(Mike Mohring)

uns. Wir wissen, dass es jetzt an uns liegt, dieses Vertrauen glaubwürdig zu rechtfertigen. Wir wollen uns um Ihre Sorgen kümmern und dort wo es möglich ist helfen. Wo auch immer Sie in Thüringen zu Hause sind, einer unserer 53 Abgeordneten oder der 3732 ehrenamtlichen Kommunalvertreter wird Ihnen zur Seite stehen. Kommen Sie zu uns! Wir sind die Thüringenpartei.



Toll! 32 Milliarden investiert

Mehr als 14.000 Euro wurden seit 1990 für jeden Einwohner Thüringens an Investitionen ausgegeben. Autobahnen, Straßen, Schulen, Universitäten, Wasser- und Abwasseranlagen, Sportstätten und vieles mehr z.B. zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Wirtschaft. Dafür wurden in den vergangenen 14 Jahren

mehr als 32 Milliarden Euro investiert. Was für eine Aufbauleistung! Schöne Städte und Gemeinden sowie die niedrigste Arbeitslosenquote und das höchste Wirtschaftswachstum der jungen Länder sind das Ergebnis dieser Politik. Die Investitionen mussten zum Teil auch über Schulden finanziert werden. Die Schulden, die bis zum Ende dieses Jahres auf jedem Thüringer lasten, werden rund 5.900 Euro betragen. Diese Schuldenlast engt die Handlungsspielräume des Landes immer mehr ein. So müssen schon jetzt täglich über 1,8 Millionen Euro an Zinsen für die eingegangenen Verbindlichkeiten gezahlt werden. An einer Reduzierung der jährlichen Neuverschuldung führt kein Weg vorbei, um auch in zukünftigen Jahren noch investieren zu können.

Kaum noch Spielräume



Gegenwärtig werden die Handlungsspielräume des Freistaates durch gesetzlich gebundene Leistungen massiv eingeschränkt. So sind 85 Prozent des Thüringer Haushalts durch bundes- und landesgesetzliche Vorgaben festgelegt. Weitere 12 Prozent der Haushaltsmittel werden zur Mitfinanzierung von Europa- und Bundesprogrammen benötigt. Nur noch 3 Prozent sind frei verfügbar. Das sind gerade noch 270 Millionen Euro von 9,2 Milliarden Euro insgesamt.

Staatsverschuldung steigt

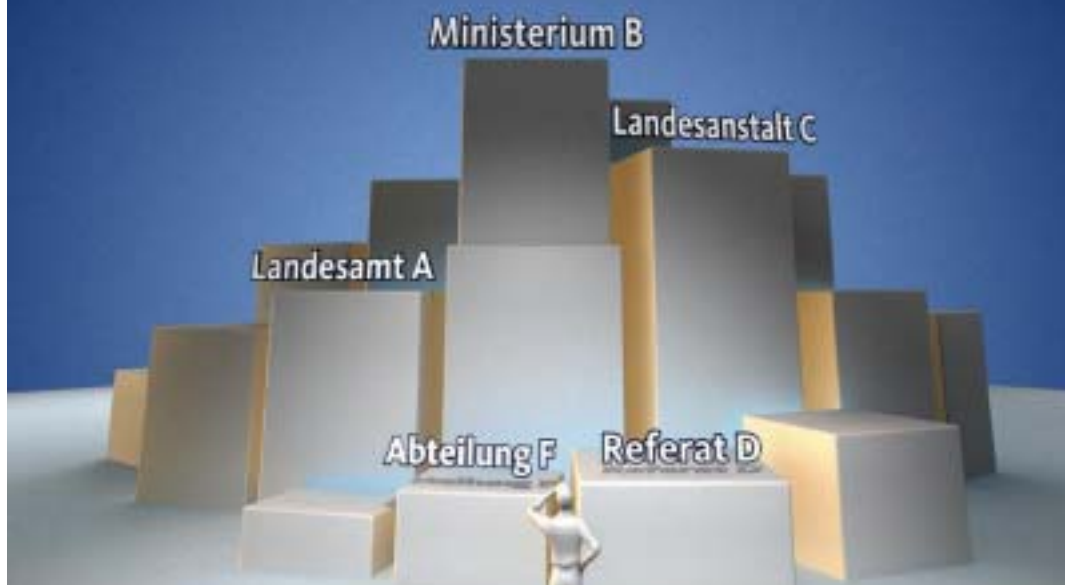
Angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung bis 2020 würden die Schulden, die auf jeden Einwohner Thüringens lasten, von derzeit rund 5.900 Euro auf über 8.000 Euro steigen - selbst dann, wenn ab 2010 keine neue Schulden mehr gemacht würden. Umso notwendiger ist eine Überprüfung der Aufgaben des Staates und deren Finanzierung ohne neue Schulden.



Immer weniger Menschen

Die jüngst durch das Landesamt für Statistik veröffentlichten Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung zeigen es schwarz auf weiß: Thüringen verliert immer mehr Einwohner. In den nächsten Jahren sind es voraussichtlich rund 15.000 Menschen jährlich, um welche die Einwohnerzahl unseres Landes schrumpfen wird. Man stelle sich vor: Bereits nach 10 Jahren entspricht dieser Bevölkerungsrückgang etwa der Bevölkerung der Städte Gera und Suhl zusammen. Zu wenige Kinder werden in unserem Land geboren. Experten sprechen von einem sogenannten Geburtendefizit: Es sterben mehr Menschen als Kinder geboren werden. Eine weitere Ursache des Bevölkerungsrückgangs ist, dass voraussichtlich mehr Menschen unser Land verlassen werden, als neue Bürger nach Thüringen ziehen.

Schluss mit dem Behördendschungel



Ziel in dieser Legislaturperiode ist es, die Aufnahme neuer Schulden drastisch zu reduzieren. Die Mittel für politische Gestaltungsmöglichkeiten sollen auf 6 Prozent erhöht werden. Mit Sparen allein ist das nicht zu schaffen. Das kann man nur erreichen, wenn die Strukturen neu gestaltet werden und der Behördendschungel gelichtet wird.

In seiner Regierungserklärung hat der Ministerpräsident Dieter Althaus die zentralen Punkte für die Konsolidierung der Landesfinanzen aufgezeigt. Um die Personalkosten nicht weiter ansteigen zu lassen, ist der Abbau von 7.400 Planstellen bis 2009 notwendig. Begleitet wird dieser Personalabbau von einem Umbau der Behördenstruktur. Allein 42 Behörden werden fusioniert, kommunalisiert oder aufgelöst. Die Ängste der betroffenen Mitarbeiter nehmen wir ernst. Doch muss auch deutlich werden, dass im Gegensatz zu den Beschäftigten bei Opel, VW und Karstadt für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes keine Arbeitslosigkeit droht. Darum werden die Bediensteten in den Verwaltungen von allen anderen Arbeitnehmern der freien Wirtschaft beneidet. Die steuerfinanzierten Arbeitsplätze in den Behörden sind ein Privileg, mit dem die Politik verantwortungsbewusst umgehen muss.

Priorität bei allen Reformen der Behördenstruktur hat die Effizienz des Verwaltungshandelns. Die Struktur der Behörden muss einfacher werden, Bürokratie muss abgebaut werden und der Bürger braucht klare Ansprechpartner. Bei allen Strukturentscheidungen muss auch der Bevölkerungsentwicklung Beachtung geschenkt werden.





Die Thüringer Industrie schafft Arbeitsplätze. Der Beschäftigungszuwachs war in Thüringen mit 2 % höher als in allen anderen Bundesländern. Damit ist Thüringen Deutschlandweit Spitze. Die Industrie im Freistaat konnte auch beim Umsatz (8,4 %), beim Auslandsumsatz (17,2 %) und bei den Gehältern (4 %) kräftig zulegen. Die gute Entwicklung zeigt, dass Thüringen mit seiner Wirtschaftsförderung auf dem richtigen Weg ist.

Oberhof bekommt Skitunnel

Der erste Skitunnel Deutschlands entsteht im thüringischen Oberhof. Dieser moderne Skitunnel wird sowohl Spitzensportler als auch Touristen in den Thüringer Wald ziehen. Ministerpräsident Dieter Althaus sagt die Unterstützung des Landes zu. Er hat sich persönlich beim Bund für den Bau des Skitunnels stark gemacht. Mit der Entscheidung des Deutschen Skiverbands für Oberhof als Trainingsstandort für den Skisport und der jetzt signalisierten Unterstützung des Bundesinnenministeriums steht dem Bau des Skitunnels in Oberhof nichts mehr im Wege. Der Bau wird spätestens 2008 beendet sein und der Skitunnel als Trainingsmöglichkeit für die Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele 2010 zur Verfügung stehen.



Investitionen für mehr Sicherheit

Die Stadt Saalfeld ist um einen neuen, attraktiven Blickpunkt reicher geworden. Die neu- und umgebaute Dienststelle der Polizei wurde Anfang November offiziell übergeben. Das Projekt ist eine Maßnahme im Bereich des Thüringer Modells der „privatfinanzierten öffentlichen Infrastruktur“. Der Vorteil besteht darin, dass der Landeshaushalt nicht schon in der Bauphase, sondern erst mit der Nutzung des Gebäudes belastet wird. Dann erst werden die Raten für die Rückzahlung fällig.

48 Millionen - Angebot für die Kommunen



Althaus kümmert sich: Nach mehreren Spitzentreffen mit den Kommunalverbänden ist Dieter Althaus den Thüringer Kommunen entgegengekommen. Sowohl der Freistaat als auch seine Gemeinden und Städte befinden sich in einer schwierigen Lage. Thüringen hat bisher an seine Kommunen mehr Geld pro Einwohner weitergereicht, als alle anderen Bundesländer. Der Freistaat ist jedoch nicht länger in der Lage, durch noch mehr Schulden, die Finanzzuweisungen an die Kommunen auf dem jetzigen hohen Niveau beizubehalten. Dennoch besteht kein Zweifel, dass das Land und seine Kommunen weiter an einem

Strang ziehen müssen. Eine Beteiligung der Kommunen an den Einsparungen des Landes ist deshalb unumgänglich. Mehrmals wurde verhandelt. Dann hat Althaus ein Angebot gemacht: Von allen Steuereinnahmen sollen die Kommunen ein Prozent mehr bekommen – insgesamt dann 24 Prozent. Das sind 48 Millionen Euro für die Kassen der Kommunen. Die notwendigen Einsparungen im kommunalen Finanzausgleich werden um diesen Betrag abgemildert. Das Angebot des Landes basiert auf dem aktuellen niedrigen Steuerniveau. Sprudeln die Steuerquellen wieder, fließt dann noch mehr Geld in die kommunalen Kassen.

Impressum

Herausgeber: Mike Mohring
Generalsekretär der CDU Thüringen
Friedrich-Ebert-Str. 63, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 /3449-0

Fax: 0361 /3459-225

Internet: www.kuemmern.de

E-Mail: info@cdu-thueringen.de

Text: Thomas Birringer, Thomas Gottweiss, Mike Mohring, Thomas Pecher, Mario Voigt

Fotos: Seite 1: Volker Hielscher, CDU-Archiv
Seite 2: Leography, Löwe Werbung,
Seite 3: Leography, Volker Hielscher
Seite 4: CDU-Archiv, Hartwig Mähler

Layout: leography.com

Druck: Druckerei Liebeskind